Calwer Wochenblatt

№ 174. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 28. Juli 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.90, im Fernverkehr Mk. 1.90. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 45 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** ist in **Deckenpfronn** in dem Gehöft des Wilhelm Sattler **ausgebrochen.** Die angeordneten Schutzmaßregeln werden später veröffentlicht.

Calw, 28. Juli 1911.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Bekanntmachung,
betr. Floßsperre auf der Klein-Enz.

Wegen Reparaturen an Wasserwerken und Bachräumungen bleibt die obere Klein-Enz (Neubachstube bis Agenbacherstube) für den Floßverkehr vom **1. August ds. Js. ab bis auf weiteres gesperrt.** (§ 29 der Floßordnung vom 20. April 1883 Reg.-Bl. S. 47.)

Sobald die erforderlichen Arbeiten vollendet sind, wird die Floß-Sperre wieder aufgehoben.

Calw, 27. Juli 1911.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 28. Juli. Wie man hört, soll der Wasserverbrauch gegenwärtig ein ganz enormer sein. Nach den mitgeteilten amtlichen Ziffern werden pro Kopf und Tag 160 Liter Wasser verbraucht, eine ganz bedeutende Menge, wenn man bedenkt, daß ein Verbrauch von 120—130 Liter schon einen guten Landesdurchschnitt darstellt. Manche Konsumenten gehen allem nach sehr verschwenderisch mit dem Wasser um. Zur Kühlhaltung der Speisen und zur Besprengung der Gärten wird viel Wasser in Anspruch genommen. Es geht doch zu weit, wenn irgend einer zur Besprengung seines Gartens mit dem Schlauch das halbe Wasserreservoir leert. Eine derartige rücksichtslose Verschwendung des Wassers geht unbedingt über das tatsächliche Bedürfnis hinaus, auch wenn man die anhaltende ungewöhnliche Hitze in stärkstem Maße berücksichtigt. Auch der reichste Quellenschatz, den wir in unseren Wasserleitungen haben, ist nicht unerschöpflich.

Calw. (Eingesandt.) Musikfreunde werden darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Organist Allecotte aus Cöln am nächsten Sonntag unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche ein Orgelkonzert geben wird. Was in unserer Orgel liegt und was durch einen Orgelkünstler aus ihr gelockt werden kann in süßen wie kraftvollen Tönen wird dem Zuhörer durch Herrn Allecottes meisterhaftes Spiel gezeigt werden; es wird keinen Zuhörer unbefriedigt lassen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

= Liebenzell 26. Juli. Nächsten Sonntag wird hier ein schönes Kirchenkonzert stattfinden, auf das wir auch hier hinweisen möchten. Konzertgeber ist, und das hat seinen besonderen Reiz, der Jugendverein Stuttgart. Sein Posaunenchor wird dabei mitwirken, dessen Dirigent, Hr. Th. Dietrich, wird einige Orgelstücke zum Vortrag bringen, sodann weist das Programm noch Sologesang, Cello- und Flötensolo auf. Lauter gesunde geistliche Musik wird uns hier geboten; der Ertrag des Konzerts ist für die Zwecke der Jugendfürsorge, dieser so wichtigen Aufgabe unserer Zeit, bestimmt. Um des reichhaltigen edlen Programms willen, sowie um des edlen Zwecks der Veranstaltung willen, möchten wir den Veranstaltern eine zahlreiche, dankbare Zuhörerschaft wünschen. (Näheres siehe unter Anzeigen.)

Stuttgart 27. Juli. (Landtag.) Die zweite Kammer genehmigte heute ohne Debatte in erster und zweiter Beratung einstimmig den Entwurf eines Gesetzes betr. die Forterhebung der Steuern und trat dann in die Beratung des Entwurfs betr. das Staatsschuldbuch ein. Dr. v. Kiene (Ztr.) führte aus: Bei dieser Einrichtung war es von selbst gegeben, daß wir uns den Einrichtungen des Reichsschuldbuches anschlossen. Die Möglichkeit, daß Bareinzahlungen auch außerhalb der Zeit der Begebung von neuen Staatsanlehen gemacht werden können, bewirkt, daß dadurch das Geld mehr im Lande bleibt, ein volkswirtschaftlich nicht gering einzuschätzender Vorteil. Finanzminister v. Geßler: Der vorliegende Entwurf ist veranlaßt worden durch die großen Erfolge, die das Schuldbuch im Reich und beim Staat Preußen erzielt hat. Ich wollte auch Sachverständige aus dem Bankwesen hören, doch war das nicht mehr möglich, da dann die Fertigstellung des Entwurfs einen erheblich längeren Zeitraum in Anspruch genommen hätte. — Der Entwurf wurde hierauf in erster Beratung angenommen und sofort mit der zweiten Beratung des Gesetzes begonnen. Es lagen dazu in 22 Ziffern zusammengefaßte Anträge vor, die von den Abgg. Dr. v. Kiene, Dr. Elsas, Hildenbrand, Schaible und Kübel unterzeichnet und meistens rein formeller Natur sind. Dr. v. Kiene (Ztr.) begründete die verschiedenen Anträge. Art. 25 bestimmt u. a.: Für die Ausreichung von Staatsschuldverschreibungen an Stelle gelöschter Buchforderungen beträgt die Gebühr, deren

---

27)

Der Erbe von Nemerow

Roman von B. von der Lancken.

(Fortsetzung.)

„Geh", rief sie, „geh, du verbirgst mir etwas, weil du glaubst, hier oben" — sie deutete auf ihre Stirn — „sei alles wirr — alles dunkel. — Aber nein, ich weiß es — ich weiß — ich weiß — ich weiß — —"

Ihre Stimme erstarb in Murmeln, und plötzlich sich zu ihrer Schwiegertochter wendend, sagte sie mit flehender Geberde in Ton und Blick:

„Lotte, sag es mir, sage mir die Wahrheit! Wo ist Paul, warum kommt er nicht zu mir?"

In vorsichtiger Weise teilte Charlotte ihr seine Abreise, ohne Angabe der wahren Ursache mit, als sie dann aber des Duells erwähnte, schrie Sophia Locwett wild auf.

„Tot — tot — erschossen im Duell — mein Sohn — und er —" die Rechte ballte sich krampfhaft zusammen — „der Erbe von Nemerow!"

Eine sinnlose Wut ergriff sie bei diesem Gedanken, drohend erhob sie die Faust, und „Fluch! Fluch!" kam es über ihre Lippen.

„Mutter, halt ein," rief Lotte, ihre Hand auf den Mund der Frau pressend. „Ein solcher Fluch fällt zurück auf den, der ihn ausstößt."

Frau Sophia machte sich frei; ein wildes Lachen brach von ihren Lippen.

„Was schadet es mir noch, der Fluch!" kreitschte sie, „was habe ich denn noch, wonach das Schicksal lüstern sein könnte, es mir zu rauben! — Dahin, alles dahin! — Gatte, Sohn, Ehre und Reichtum — Besitz und Ansehen, am Körper siech und hier — hier —" sie strich sich wieder über die Stirn und sank dann laut aufschluchzend zurück. —

Von Grauen erfüllt, stand Charlotte neben ihr, und erst allmählich versuchte sie, die leidenschaftlich Erregte zu beruhigen; es gelang ihr anscheinend. Sophia nahm dann einige Schluck Wasser und schloß dann wie ermattet die Augen.

Als Charlotte sich zu ihr beugte, flüsterte sie:

„Laß mich allein und laß ihn, Peter, nicht zu mir. Ich will schlafen."

Ihr Haupt sank schwer zurück, die Lider schlossen sich, Lotte ging leise hinaus.

Von diesem Tage an war Sophia v. Locwetts Geist völlig umnachtet, während sie sich körperlich erholte; sie weinte nicht, sie klagte nicht, nur hin und wieder ballte sie wie gegen einen unsichtbaren Feind die Hände, sah dann starr geradeaus und murmelte:

„Mein Sohn tot — und er — der Erbe von Nemerow!" — —

10. Kapitel.

Am Tage vor der Beisetzung schlug Peter Charlotte vor, die getroffenen Vorbereitungen in der Kappelle gemeinsam in Augenschein zu nehmen; und so schritten sie langsam den schmalen Pfad entlang, der zu dem erhöht liegenden Kirchhof hinaufführte.

Es war ein außergewöhnlich kalter Nachmittag im November, mit scharfem Wind und wirbelnden Schneeflocken in der Luft. Die Tür zur Kapelle war geöffnet und die Handwerker hatten ihre Arbeit eingestellt; der dumpfe Geruch lange verschlossen gewesener Grüfte drang ihnen entgegen. Lotte trat ein und Peter folgte.

Durch das innere des kleinen, im gotischen Stil erbauten Tempels zogen sich frische Tannengirlanden von Säule zu Säule, von denen lange schwarze Trauerflore herabwallten. Um den reich geschnitzten Altar, vor vor dem der Sarg aufbewahrt war, im Hintergrunde standen hohe Lobeerbäume, auf dem mit einer schwarzen Sammetdecke behangenen Altartisch ein silbernes Kruzifix und silberne Leuchter mit dicken, gelblichen Wachs-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Vorausbezahlung gefordert werden kann, für je angefangene 1000 ℳ Nennbetrag 75 ₰, mindestens aber 2 ℳ. Eine Erhöhung dieser Gebühr kann im Wege der Kgl. Verordnung erfolgen. Letztere Bestimmung wollen die Antragsteller ganz gestrichen wissen. Dr. v. Kiene begründete den Antrag damit, daß man durch eine mögliche höhere Gebühr zwar die Ausnützung durch den Kapitalismus verhindern wollte, andererseits würde dadurch die Einrichtung des Staatsschuldbuch vielleicht an Beliebtheit verlieren. In Art. 27 wurde der letzte Absatz „das Finanzministerium übt die fortlaufende Kontrolle über Einhaltung dieser Bestimmungen" nach einem vorliegenden Antrag ersetzt durch die Worte „die Staatsregierung übt kraft ihres Oberaufsichtsrecht die fortlaufende Kontrolle usw." Das Inkrafttreten des Gesetzes soll statt am 15. August 1911 am 1. September 1911 erfolgen. Sämtliche 29 Artikel des Gesetzes wurden nach den gestellten Abänderungsanträgen auch in zweiter Lesung genehmigt und dann das ganze Gesetz angenommen. Morgen vorm. 9 Uhr Nachtragsetat.

Stuttgart 27. Juli. Der katholische Stadtpfarrweser Otto Feuerstein in Gaildorf hat in letzter Zeit ein Buch erscheinen lassen, das den Titel trägt „Sozialdemokratie und Weltgericht". Das Ziel dieses Buches ist ein christlicher Sozialismus, der Grundgedanke der „daß die Forderung der Sozialdemokratie, das Privateigentum der Produktionsmittel aufzuheben und alle Produktionsmittel — Grund und Boden, Gruben, Bergwerke, Rohstoffe, Werkzeuge, Maschinen, Verkehrsmittel — in gesellschaftliches Eigentum zu verwandeln, das einzig Richtige sei. Der Kommunismus der Produktionsmittel bringe den Himmel auf Erden, einen Weltzustand, in dem Gerechtigkeit, allgemeine Wohlfahrt, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zur vollen Geltung kommen. Ganz dasselbe und nichts anderes habe von Anfang an Jesus Christus gewollt". Feuerstein erhebt in dem Buch auch schwere Vorwürfe gegen die katholische Kirche. Wie nun das „Deutsche Volksblatt" mitteilt, hat Feuerstein in der erwähnten Schrift seine Absage an die Kirche geschrieben und auch die Konsequenzen, welche von der Kirchenbehörde gezogen mußten, selbst gezogen. Er wurde seiner Stellung enthoben und suspendiert.

Stuttgart 27. Juli. Die anhaltende Trockenheit übt nachgerade einen ungünstigen Einfluß auf die Preise auf dem Wochenmarkt aus. Während sonst um diese Zeit 100 Stück kleine Einmachgurken 30 ₰ kosteten, war der Preis auf dem heutigen Markt 50—60 ₰. Zudem ist die Zufuhr sehr gering. Auch Bohnen stehen hoch im Preis. Man verlangte bis zu 18 ₰ das Pfund. Die Gurken- und Bohnenstöcke verdorren. Die Preise für andere Früchte sind gleichfalls hoch. So bezahlte man heute für Johannisbeeren 20 ₰ per Pfund.

Freudenstadt 27. Juli. In Anwesenheit des Prälaten v. Hermann wurde heute die theologische Konferenz hier gehalten, zu welcher Pfarrer Duisberg-Dietersweiler 10 Leitsätze über „die heilige Schrift" vorgelegt hatte. Sämtliche Geistliche des Dekanats Freudenstadt nahmen daran teil.

Neckargröningen OA. Ludwigsburg 27. Juli. Beim Baden im Neckar ist der 24 Jahre alte Wilh. Weikh von Eschenau OA. Weinsberg, in Oßweil wohnhaft, ertrunken. Mit einem Schrei sank er plötzlich in die Tiefe. Ein Herzschlag scheint ihn getroffen zu haben. Die Leiche wurde sofort geborgen, aber die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Heilbronn 27. Juli. (Wassernot.) Der Wasserstand des Neckars ist infolge der andauernden Hitze und Trockenheit in einer Weise zurückgegangen, wie in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet werden konnte. Auch die Dampfschiffahrt leidet schwer unter dem Niederwasser, die Schleppschiffahrt ist ganz eingestellt und auch die Personenschiffahrt hat, nachdem sie zeitweise nur von Wimpfen aus betrieben werden konnte, eine weitere Einschränkung auf die kurze Strecke Neckarsteinach—Heidelberg erfahren.

Heidenheim 27. Juli. Der gestrige Versuch seitens der streikenden Arbeiter der Firma C. F. Plouquet zu einer Verständigung war ergebnislos, da die Firma zu Konzessionen sich nicht herbeiließ.

Gaildorf 27. Juli. Der König hat beim 7. Knaben des Oberholzhauers Hägele in Eichenkirnberg die Patenstelle übernommen und das übliche Geschenk überweisen lassen.

Böhmenkirch OA. Geislingen 27. Juli. Die 31 Jahre alte Frau des Bauern Joseph Freihalter hier wird seit dem 24. Juli vermißt. An diesem Tage hat sie sich morgens zwischen 3 und 4 Uhr vom Hause entfernt.

Ulm 27. Juli. Auf der israelitischen Abteilung des neuen Friedhofs hat sich gestern abend 5 Uhr ein anscheinend aus München gekommener älterer Herr erschossen. Ueber seine Personalien, wie über das Motiv der Tat ist nichts näheres bekannt.

München 27. Juli. Ueber das Befinden des Prinzregenten brachte ein pfälzisches Blatt und nach diesem auch andere Blätter in den letzten Tagen Nachrichten, die, wie die Korrespondenz Hoffmann ermächtigt ist, festzustellen, nicht der Wahrheit entsprechen. Es ist wohl richtig, daß auch der Prinzregent unter den Einwirkungen der abnormen Hitze etwas zu leiden hat, doch sind alle anderen Einzelheiten, die von den Blättern über den Gesundheitszustand verbreitet worden sind, direkt erfunden. Es ist unrichtig, daß die Prinzen des kgl. Hauses München nicht verlassen dürfen. Im Gegenteil, sie haben von dem Prinzregenten Reiseerlaubnis erhalten und sind fast sämtliche von München fort. Es entspricht ferner nicht den Tatsachen, daß die hohen Hofchargen und die Generalität aufgefordert worden sind, einen etwaigen Wechsel des Aufenthaltes sofort dem Hofmarschallamt resp. dem Kriegsministerium bekannt zu geben. Auch die Mitteilungen sind in das Gebiet der Erfindung zu verweisen, daß der deutsche Kaiser, der Kaiser von Oesterreich und andere Fürstlichkeiten wegen dem Befinden des Regenten Veranlassung genommen hätten, wiederholt Erkundigungen vom Hoflager in Hohenschwangau einzuziehen.

Berlin 27. Juli. Zur Linderung des durch die Brandkatastrophe in Konstantinopel verursachten großen Notstandes hat sich in Konstantinopel ein Hilfskomitee gebildet, dem alsbald auch die bedeutendsten deutschen Firmen beigetreten sind. Auch aus Deutschland selbst liegen bereits zahlreiche Anmeldungen von Beiträgen vor. Die türkische Botschaft in Berlin und sämtliche türkischen Konsulate in Deutschland sind bereit, Beiträge für das Hilfskomitee anzunehmen. Desgleichen stellen die Deutsche Bank und die Deutsche Orientbank ihre Niederlassungen in Konstantinopel zur Uebermittlung von Beiträgen an das Hilfskomitee zur Verfügung; die Hauptniederlassungen dieser Banken in Berlin, sowie das Bankhaus S. Bleichröder nehmen Einzahlungen entgegen. Ueber die Beiträge wird öffentliche Quittung erteilt werden.

Posen 27. Juli. Beim Regimentsexerzieren fanden zwei Leute des Grenadierregiments zu Pferde Nr. 3 gestern früh ein noch nicht explodiertes Geschoß. Trotz des strengen Verbotes trugen sie dasselbe in das Barackenlager und versuchten es nachmittags zu öffnen. Plötzlich explodierte das Geschoß und verletzte die beiden Soldaten furchtbar. Dem einen wurden beide Hände weggerissen.

London 27. Juli. Wie das Reuter'sche Bureau durch Erkundigung in diplomatischen Kreisen erfährt, ist kein neuer Faktor aufgetreten, der den Verlauf der jetzt zwischen Frankreich und Deutschland im Gange befindlichen Verhandlungen über Marokko stören könnte. Die

---

lichtern, rechts und links an den Wänden die Särge derer, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden hatten, Peter und Paul Ulrichs Vorfahren.

Sie traten an den Sarg, der mit Kränzen reich geschmückt war, eine silberne Platte mit dem Wappen der Locwetts am Fußende trug die Inschrift:

Paul Ulrich,
Freiherr v. Locwett, Gutsherr auf Nemerow.
Geb. den 15. April 18 . .
Gest. den 23. November 18 . .

Die ganze schreckliche Katostrophe, die nun in diesen kurzen schlichten Worten ihren Schluß fand, war zu plötzlich hereingebrochen, sie hatte über alle, die durch sie betroffen waren, so viel Kummer und Verwirrung gebracht, daß ihnen kaum Zeit geblieben, an sich zu denken oder die volle Tatsache klar ins Auge zu fassen. — Erst in diesem Moment kam auch über Charlotte das ganze Erkennen der Wahrheit von dem Tode des Gatten, wo sie hier an der Stätte der Vergänglichkeit seinen Namen eingegraben sah, wo jene wenigen Zeilen ihn bezeichneten als einen von denen, die da waren und die nimmer wiederkehren.

Die junge Frau schlug den schwarzen Kreppschleier zurück und sah, die Hände gefaltet, das Haupt leicht geneigt, vor sich nieder.

Peter lehnte seitwärts an einem der Särge; ein Luftzug wehte von der offenen Tür her durch den stillen Raum, daß die Florschleifen hin und her schwankten und die Atlasbänder an den vertrockneten Kränzchen, die auf den Särgen lagen, leise rauschten. —

Ernste, ergreifende Erinnerungen zogen durch Charlottes Seele; Erinnerungen an das verfehlte, vergeudete Leben des Heimgegangenen, das so glänzend, so hoffnungsreich begonnen hatte. Sie kniete nieder und betete — Peter ging leise hinaus. Er wanderte zwischen den Gräberreihen in der Nähe der Kapelle auf und ab; er achtete nicht darauf, daß der Wind schärfer über die niedrige Mauer pfiff und daß die feinen, weißen Flocken dichter vom grauen Himmel herabstäubten. Er wagte nicht, die betende Frau in der kleinen Kapelle zu stören, obgleich sein Blick oft mit sorgendem Ausdruck durch die geöffnete Tür auf ihr ruhte, die noch immer auf den kalten Steinen kniete.

Endlich erhob sich Lotte und schritt langsam dem Ausgang zu. Peter verschloß die Tür, bot seiner Schwägerin den Arm und beide gingen schweigend durch den leise fallenden Schnee über den stillen, einsamen Gottesacker nach dem Herrenhause. — —

Die Trauerfeier am folgenden Nachmittag war kurz, aber würdig und besonders ergreifend durch die außergewöhnlichen Verhältnisse. Reiche Blumenspenden wurden von den Nachbarn niedergelegt, draußen auf dem Kirchhof standen die Dörfler, die Männer mit ernsten, nachdenklichen Gesichtern, die Frauen mit den Schürzenzipfeln an den Augen.

Der alte Neumann hatte auf Peters Anordnung seinen Platz in der Kapelle erhalten; die runzeligen Hände über der Krücke seines Stockes gefaltet, saß er da, und aus seinen ehrlichen wasserblauen Augen lief hin und wieder eine Träne über das Gesicht.

Nachdem die Gäste im Herrenhause einen Imbiß genommen, rollte Wagen auf Wagen vom Hof. Auch Peter wollte diesen Abend abreisen; er, Herr v. Werthern und Charlotte waren im Wohnzimmer zusammen.

„Ich möchte Nemerow nicht verlassen, ohne noch einmal den Versuch zu machen, die Mutter zu sehen," sagte Peter.

„Ich werde fragen, aber ich glaube, die Antwort wird dieselbe sein wie bisher," antwortete Lotte und schickte sich an, nach oben zu gehen.

„Ein Eisenkopf, die Alte, ein ganz verdammt harter Eisenkopf," bemerkte Herr v. Werthern. „Meine Lotte hat ja auch weg vom Eigensinn, wie alle Alfingens, aber — —"

„Das Unglück hat Sophia verbittert," sagte Peter entschuldigend.

„Verbittert, ja, das gebe ich zu, aber als sie auch noch mitten im Glück saß, etwas Verwandschaftliches mit Herrn Beelzebub hat sie immer an sich gehabt, und man hätte damals so gut wie heute das Scheunentor mit ihrem Dickkopf einrennen können." (Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

gestrige Konferenz im Auswärtigen Amt, der der Botschafter Bertie anwohnte, war auf den Wunsch der leitenden Mitglieder der Regierung zurückzuführen, sich aus erster Hand über die Faktoren des Problems und den Fortschritt der Verhandlungen unterrichtet zu halten. Es ist zu bemerken, daß die Erklärung des Premierministers im Unterhaus, als Deutschlands Aktion in Agadir bekannt wurde, sich auf die neugeschaffene Lage in Marokko bezog und auf die Absicht der britischen Regierung, alle britischen Interessen zu schützen, die berührt werden könnten. Man empfindet keinen Zweifel, daß, wenn irgend eine Lösung außerhalb Marokkos gefunden wird, die Frankreich befriedigt, sie sich für die britischen Interessen nicht als schädlich erweisen wird. Es ist völlig unrichtig, anzunehmen, daß die britische Regierung in irgend einer Weise den Verhandlungen eine Schranke zu setzen versuchte, abgesehen von den Erwägungen, die von dem Premierminister im Unterhaus in seiner Erklärung auseinandergesetzt worden sind.

Konstantinopel 27. Juli. Gestern abend brach in dem Stambuler Geschäftsviertel Sultan Kaman, in dem die meisten Filialen der fremden Banken liegen, ein Feuer aus, das auf das Gebäude beschränkt blieb, in dem sich die armenische Druckerei befindet. Auch am Vormittag war in Stambul ein neuer Brand ausgebrochen, der aber ebenfalls rasch bewältigt werden konnte. Das Befinden des Kriegsministers Mahmud Schefket Pascha ist durchaus zufriedenstellend.

Vermischtes.

(Luftrecht.) In Paris fand unter dem Vorsitz des Exministers Millerand kürzlich der erste internationale Kongreß für Luftrecht statt, der vom Comitee international juridique de l'aviation, einer internationalen Vereinigung von Juristen und Technikern, veranstaltet wurde. An dem Kongreß, bei dem alle europäischen Staaten, sowie Amerika, Aegypten, Brasilien und Canada vertreten waren, nahmen von Deutschland teil: Gerichtsassessor Dr. Meyer-Frankfurt, ferner der Vorsitzende der Rechtskommission des Deutschen Luftschifferverbands, Justizrat Dr. Niemeyer-Essen und der Direktor der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Andreä-Frankfurt. Den Gegenstand der Beschlußfassung bildete die Beratung der 5 ersten Kapitel aus dem Entwurf eines Code de l'air. Diese bilden erst die Einleitung zu dem noch weiter auszuarbeitenden Code de l'air; aus ihrem Inhalt, wie er von dem Kongreß beschlossen wurde, sei folgendes wiedergegeben: 1) Der Luftverkehr soll frei sein, vorbehaltlich des Rechts der Staaten, für den Luftraum über ihren Gebieten im Interesse der Sicherheit Sondervorschriften zu treffen. 2) Jedes Luftfahrzeug muß eine Nationalität haben und muß ein erkennbares Nationalitätszeichen führen; die Nationalität des Fahrzeugs richtet sich nach der seines Eigentümers. 3) Jedes Luftfahrzeug muß in ein Register für Luftfahrzeuge eingetragen werden und ein dementsprechendes Erkennungszeichen tragen; vor der Eintragung dürfen Fahrten außerhalb der offiziellen Flugplätze nicht unternommen werden. 4) Die Landung in Festungen oder bei Befestigungswerken sowie innerhalb bewohnter Orte ist verboten. Landung auf offenem Felde ist gestattet und verpflichtet zum Ersatz des dadurch verursachten Schadens (nicht geregelt wird anscheinend die wichtige Frage, ob hierher auch der durch Zuschauer angerichtete Schaden gehört, vgl. Zeppelin in Echterdingen. Die Red.) 5) Abgesehen von Fällen dringender Gefahr ist das Hinabwerfen von Gegenständen, welche Schaden anrichten könnten, verboten. 6) Wer ein beschädigtes oder verlassenes Flugfahrzeug findet, muß davon Anzeige machen, erhält aber einen Finderlohn von 10 Proz. Dieser Entwurf eines Code de l'air verspricht nach diesen Proben ein durchaus brauchbarer Vorschlag für eine internationale Regelung des Luftrechtes zu werden. Möge es gelingen, die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich jedenfalls der Verständigung der verschiedenen Staaten über diese wichtigen Fragen entgegensetzen werden. Eine Verständigung über das Recht dieses eminent internationalen Fahrzeugs ist dringend zu wünschen.

Gottesdienste.

7. Sonntag nach Trinit., 30. Juli. Vom Turm: 272. Predigtlied 125. 8 Uhr: Frühpredigt. Dekan Roos. 9¾ Uhr: Hauptpredigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Montag, 31. Juli, 7 Uhr vormitt.: Erntebetstunde, Stadtpfarrer Schmid.

Das Opfer ist für die Wetterbeschädigten unseres Landes bestimmt.

Amtliche und Privatanzeigen.

Gemeinde Calw.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestand veränderten bezw. der neuerstellten **Gebäude** in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 / 8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. v. 1903 S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes 15 Tage lang, und zwar

vom 28. Juli bis 11. August l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nro. 14) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlags desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art. 79 Abs. 2 des Ges.).

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern,** zu richten und längstens

bis zum 14. August l. J.

bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.).

Calw, den 24. Juli 1911.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Bad Liebenzell.

Sonntag, den 30. Juli, abends 8—10¼ Uhr,

großes Sommernachtsfest,

italienische Nacht mit Konzert und ev. Tanz,
festliche Beleuchtung der **König-Wilhelm-Anlagen.**

Eintritt 40 Pfg. — Kinder die Hälfte.

Die Kurverwaltung.

Bad Liebenzell.

Sonntag, den 30. Juli 1911, nachmittags ½3 Uhr, in der Stadtkirche

Konzert

des Stuttgarter Jugendvereins unter Leitung des Herrn Th. Dietrich.

Orgelvorträge, Posaunenchor-Vorträge, Soli für Flöte, Soli für Violincello, Gesangssoli.

Eintrittskarten zu **50 Pfg.** sind im Vorverkauf bei Kaufmann Scharpf und Mesner Schmidt, Karlstr. 121, und vor der Aufführung an der Kirchentüre zu haben, ebenso Programme zu 10 Pfg.

Der Ertrag ist für Zwecke der Jugendfürsorge bestimmt.
Oeffnung der Kirche 2 Uhr.

Hirsau.

Konzert der Calwer Stadtkapelle

in den Klosterruinen **Samstag abend 8—10 Uhr,** wozu freundlichst einladet

Die Kurverwaltung.

Eintritt frei.

Deutsche Luftschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Passagierfahrten
mit dem

Zeppelin-Luftschiff „Schwaben".

Bei günstiger, das heisst nicht stürmischer Wetterlage sind von Ende Juli ab täglich **Passagierfahrten** von der Luftschiffhalle

Baden-Baden

über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Wörth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von **200 Mk.** pro Person geplant.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei der

Hamburg-Amerika-Linie

— Abteilung Luftschiffahrt —

Baden-Baden, Sophienstrasse 5.

Telegr.-Adresse: Hapag Baden-Baden, Telephon Nr. 788.

Köchin gesucht

für die Küche des Seminars Backnang auf 1. Oktober wegen Verheiratung der bisherigen Köchin. Zahl der Kostteilnehmer 160; Vakanzen mit Kostgeldentschädigung.

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüche erbittet der Kostverwalter

Seminaroberlehrer Strehle, Backnang.

Gutmöbliertes, freundliches

Zimmer,

sowie ein einfacheres Zimmer sofort zu vermieten.

Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Weiß Druckausschuß

zum Auslegen von Schränken ꝛc. geeignet empfiehlt das kg zu 30 ₰ die Druckerei ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Turnverein Calw.

Am kommenden **Sonntag, den 30. Juli,** findet das

Gauturnfest des Nagold-Gaues in Altensteig

in Verbindung mit dem 50jährigen Stiftungsfest und der Fahnenweihe des dortigen Vereins statt.

Das **Einzelwetturnen** beginnt um 6 Uhr, das **Vereinswetturnen** um 10½ Uhr morgens. Der **Festzug** ist um 2 Uhr. Nachher: Allgemeine Stabübungen der Gauvereine und Aufführungen der Calwer Damenriege.

Mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung laden wir unsere Mitglieder und Freunde unserer deutschen Turnsache zu diesem Feste freundlichst ein.

Abfahrt morgens 7,32. Sammlung präzis 7 Uhr beim Vorstand.

Der Turnrat.

Vom 15. Juli ab:

Kraftwagenverbindung

Haiterbach—Nagold—Herrenberg.

5¹⁰	11³⁰	6²⁰	ab	Haiterbach (Traube)	an	9⁰⁰	5⁰⁰	10⁴⁰
5²⁰	11⁴⁰	6¹⁰	„	Unterschwandorf (Löwen)	„	8⁵⁰	4⁵⁰	10³⁰
5³⁰	11⁵⁰	6²⁰	„	Iselshausen (Lamm)	„	8⁴⁰	4⁴⁰	10²⁰
5⁵⁰	12¹⁰	6⁴⁰	„	Nagold (Vorstadt)	„	8³⁰	4³⁰	10¹⁰
					„	8¹⁵	3⁴⁵	9⁵⁰
6¹⁰	12³⁰	7⁰⁰	„	Oberjettingen	„	7⁵⁵	3²⁵	9³⁰
6¹⁵	12³⁵	7⁰⁵	„	Unterjettingen	„	7⁵⁰	3²⁰	9²⁵
6²⁰	12⁴⁰	7¹⁰	„	Oberjettingen	„	7⁴⁵	3¹⁵	9²⁰
6³⁵	12⁵⁵	7²⁵	„	am Kuppinger Weg	„	7²⁵	2⁵⁵	9⁰⁰
6⁴⁵	1⁰⁵	7³⁵	an	Herrenberg (Bahnhof)	ab	7¹⁵	2⁴⁵	8⁵⁰

Calw.

Einladung zur Nachhochzeit.

Zur Feier unserer Nachhochzeit am **Sonntag, den 30. Juli,** im Gasthaus zum „Schiff" hier laden wir freundlichst ein

Wilhelm Mahle
Marie Mahle
Schwester der Frau Schiffwirt Hiller.

Central-Dampf-Wasch-Anstalt

von

Geschw. Speidel

Unterreichenbach

Telefon 10.

Wir empfehlen uns dem titl. Publikum von **Calw und Umgebung** in feiner Ausführung von

Herren- und Damen-Stärk-Wäsche
Haushaltungs- und Hotelwäsche

jegl. Art,

bei sorgfältigster und schonendster Behandlung der Wäsche und billigen Preisen.

Die Wäsche wird durch unser Gespann kostenlos abgeholt und zugestellt.

Waschblocks werden gratis abgegeben.

Während der Sommerzeit Rasenbleiche.

Radfahrerverein Altburg und Umgebung.

Sonntag, den 30. Juli, Versammlung betreffs der Bannerweihe in Magstadt, in der Restauration **Mohr.**

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Castor Back-Malz Leinmehl

empfiehlt

Adolf Lutz.

Niederlagen: in Calw: Jakob Schneider, Küfer; in Althengstett: Chr. Straile, Kolonialwaren.



Den Ertrag von 3¾ Morgen

Gerste

und ¾ Morgen

Sommerweizen

(sehr schöner Stand) verkauft

Wilhelm Dingler.

Neue Kartoffeln

empfiehlt **der Obige.**

Unterricht in Maschinenschreiben

wird gründlich erteilt.

Näheres **Brauerei Schechinger.**

Ein jüngeres

Mädchen

zur Hilfe im Haushalt sucht für einige Wochen

Frl. Keller, Waldfrieden.

---

70 Pfund

Stachelbeeren

werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Verkaufe 2 schwere



Schaff- u. Milchkühe

samt Kalb.

Christ. Bohnenberger, Bäckerei, **Unterreichenbach** OA. Calw.



Entlaufen

ist mein langhaariger **Rotweiler.**

Joh. Creuzberger z. Stern.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Die Buchdruckerei

des

Calwer Wochenblattes

empfiehlt sich zu bester und schnellster Anfertigung von

Zeitschriften, wissenschaftlichen Werken, Reklamedrucksachen, Rechnungen, Quittungen, Wechseln, Postkarten, Mitteilungen, Reiseavisen, Briefbogen, Formularen, Umschlägen, Hochzeitszeitungen, Festschriften, Familienanzeigen, Statuten, Preislisten, illustr. Katalogen etc. etc.

zu billigsten Preisen.

Lederstrasse. ▪▪▪▪ Telephon Nr. 9.

Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle



Orangestern, Blaustern, Rotstern, Violetstern, Grünstern, Braunstern — feinste Sternwollen, hochfeine Sternwollen, beste Konsum-Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten,** weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarrhen der Luftwege u. Verdauungsstörungen

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung ꝛc. ꝛc.

Niederlage bei: Fr. Vinnay, Liebenzell.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw